



ROBOTERHAND: Automationspezialist
ASS gehört seit dem Jahr 2002 zu Indus



Für aktuelle
Kursdaten und
zusätzliche Infos
Code scannen.
Präsentiert von
TARGO BANK

Einiges an Luft nach oben



WKN/ISIN	620010/DE0006200108
Börsenwert	909 Mio. €
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2021/22e	13,5/10,3
Dividendenrendite 2021/22e	3,3/4,3 %
Kursziel/Stoppkurs	50,00/30,00 €
Risiko ■ ■ ■ ■	Kurspotenzial 50 %

Quelle: Bloomberg

e = erwartet

INDUS

Aufbruch in eine höhere Liga

Die **Mittelstandsholding** will gezielt wachsen und steht vor **neuen Akquisitionen**. Auf Sicht von drei bis vier Jahren soll sich der **Gewinn rund verdoppeln** – für die Aktie eine attraktive Perspektive

von BERND JOHANN

Kaufen und entwickeln von mittelständischen „Hidden Champions“ – so lautet der Anspruch der Holding aus dem Bergischen Land. Und dies tut sie mit Erfolg. Im ersten Halbjahr 2021 wuchs der Umsatz der 48 Beteiligungen um knapp zehn Prozent, aus 39,3 Millionen Euro Verlust im coronabelasteten 2020 wurden 28,7 Millionen Überschuss. Gleichzeitig hob der Vorstand die Prognose für 2021 an. Es soll der Beginn einer längeren Expansionsphase sein. Beim Börsenkurs ist von diesem Aufbruch bisher wenig zu spüren. Die Aktie dürfte einen klaren Bewertungsrückstand besitzen.

„Aktuell gibt es sehr viele Umbrüche in der Welt“, sagt Indus-Vorstandschef Johannes Schmidt mit Blick auf Entwicklungen wie Industrie 4.0 oder das Internet der Dinge. Sie erreichen auch das Portfolio der Mittelstandsholding. Es befindet sich im Umbau: mehr Maschinen- und Anlagenbau, Infrastruktur und Gesundheitstechnik, weniger Fahrzeug- und Metalltechnik. „Wir akquirieren nur gut gehende Firmen“, sagt Schmidt. „Zudem müssen unsere Unternehmen Innovationen vorantreiben und über eine hohe operative Exzellenz verfügen.“ Der Vorstandschef nennt diese drei Dinge die „strategischen Säulen“ des Unternehmens.

Fantasie und Dividende. Mittelfristig soll das Portfolio auf 55 bis 60 Beteiligungen anwachsen mit deutlich mehr als zwei Milliarden Euro Gesamtumsatz (Prognose 2021: bis 1,75 Milliarden). Aussichtsreiche Transaktionen seien in Arbeit, mit Fokus auf nicht zyklische Geschäftsmodelle, heißt es, sowie auch Akquisitionen von Einzelgesellschaften. Mitwachsen soll die Dividende. Knapp 50 Prozent des Ertrags sollen an die Aktionäre des SDax-Unternehmens fließen.

Für Anleger dürfte die Indus-Aktie so aktuell eine gute Gelegenheit bieten, sich im Herzstück der deutschen Industrie, dem Mittelstand, zu engagieren. Schon das für 2021 avisierte operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) von bis zu 115 Millionen Euro käme denen der guten Jahre vor Corona wieder nahe. Damals notierte die Aktie mit bis zu 60 Euro. Das Ebit-Ziel bis 2025 von mehr als 200 Millionen Euro wäre ein neuer Level. Ihre Töchter unterstützt die Holding vor allem bei Strategie und Mittelbereitstellung, greift aber nicht ins operative Geschäft ein. „Ähnlich wie ein Fondsmanager“ agiere der Indus-Vorstand, so Schmidt. Und Fondsmanager haben nicht nur die Performance ihrer Beteiligungen, sondern auch die ihres Fonds im Blick. ■